

Nikolausrede für die Weihnachtsfeier 2010

Hoho! Hallo! Ihr lieben Leute
Ich hörte von Eurer Feier heute
Da dachte ich mir: Da schau ich vorbei
Und sag' ein Sprüchlein oder zwei.
Denn ich gehör', das ist doch klar,
Zur Weihnachtsfeier, und zwar jedes Jahr.
Und auch das Jahr, was jetzt vergangen,
Hat so wie immer angefangen.
Gleich nach Neujahr, am zweiten Tag des Jahres,
Gab's für eure Kasse Bares
Denn beim Abend mit Number Nine
Rannten die Leute wieder die Bude ein.
Es sind zwar auch schon mehr gewesen,
Wie ich in meinen Notizen hab' nachgelesen,
Doch unter Strich, das kann man sagen,
Konnte man sich nicht beklagen.
Die Polizei hat keine betrunkenen Kids gefunden,
Wahrscheinlich hatte man den Polizisten die Augen verbunden.

In den Vorbereitungen für's Frühlingskonzert stand dann
Der nächste Event des Jahres an.
Mit dem 14. Stylism-Event wurde die ländliche Ruhe gestört
Und die Musik hat man im ganzen nördlichen Landkreis gehört.
Auch diesmal haben die grün-weißen alles abgenickt
Und keinen in den Hintern gekickt

Es bleibt zu hoffen, dass auch bei den nächsten Feiern
Die besoffenen Kids keinem Polizisten auf die Schuhe reihern.

Als Highlight der ersten Jahreshälfte standen dann
Die Musiktage in Unterpleichfeld an
Da zeigten das JBO, die Kleinen Künstler und die Bläserklassen,
Das sich ihre Musik schon kann hören lassen
Die Reihen gefüllt mit stolzen Eltern und Verwandten
Und auch Omas und Opas den Weg in die Halle fanden.
Sie wurden nicht enttäuscht und man kann sicher sein
Begeistert waren alle ob groß oder klein.

Am Palmsonntag war's dann wieder soweit
Da gab's das Konzert auf das sich jeder gefreut.
Danse Funambulesque, Mother Earth oder For Nathalie
Sorgten beim Publikum für Euphorie
Und auch das Trompetenkonzert vom Solotrompeter
Ja ich weiß, den mag nicht jeder,
War toll gespielt und man muss sagen
Es hat auch zum Gelingen des Konzerts beigetragen.
Rekordverdächtig war wiederum
Wie schnell aus dem geschmückten Konzersaal
Wieder die Mehrzweckhalle ist geworden
Dafür verdient ihr eigentlich alle einen Orden
Jetzt greife ich zwar vor, doch so möchte ich lesen
Für die Medienleute von Amberg wäre es eine Lehrstunde
gewesen

Im Juni gab's für das JBO
In Kürnach den Wettbewerb im Mittelstufen-Niveau
Dort konntet ihr mal schnuppern an der Wettbewerbsluft
Und offensichtlich mochtet ihr diesen Duft
Denn ihr habt, was ich lobend erwähne
Fest zusammengebissen euere Zähne
Und habt ganz ohne Aushilfen aus dem SBO
Einen 3. Platz errungen und darüber seid froh!
Es sei noch erwähnt wer euch dort geleitet
Der Mathias hat euch zum Wettbewerb begleitet
Das war eine neue Erfahrung für den Jungen Mäster
Denn sonst ist er der jüngste im Orchester
Doch hier war es das erste Mal der Fall, da war er platt,
Dass er das Durchschnittsalter ANGEHOBEN hat
Die jungen Musiker machten, mehr als er noch, Faxen,
Tja da merkt man auch: Der Bub wird erwachsen
Durch die gute Platzierung erkennt man: ihr habt Potenzial
Und dann wird's der 1. Platz beim nächsten Mal

Doch schon in Unterweissenbrunn beim Wertungsspiel
Hörte man von dem Potenzial nicht mehr ganz so viel
Zwar habt ihr euch ganz ordentlich geschlagen
Jedoch musste man sich auch beim Zuhören fragen
Ob denn alle ihr Bestes gegeben
Denn was das bewirkt konnte man ja in Kürnach erleben
Jedoch diesmal da hatte man irgendwie das Gefühl
Wolltet ihr nicht ganz so viel
Ein „sehr guter Erfolg“ war auf der Urkunde zu lesen

Ich glaube da wäre sicherlich mehr drin gewesen
Drum bleibt immer schön mit dem Üben dran
Dann holt ihr nächstes Jahr noch mehr Erfolge mit eurem
Programm

Weiter ging's im musikalischen Reigen mit einem Aufgebot
In der schönen mittelfränkischen Stadt Roth
Man war nicht sonderlich begeistert und hat erstaunt festgestellt
Um die Motivation des Publikums war es noch schlechter bestellt
Mehr Musiker als Zuhörer waren in der Halle
Aber begeistert waren sie trotzdem Alle
Denn was man immer wieder sagen muss
Eure Musik ist einfach ein Genuss

Dass das auch andere so verstehen
Konnte man beim Jungfrau Musik Festival sehen
Dort habt ihr euch trotz tropischer Temperaturen und hoher
Luftfeuchtigkeit
Von eurer besten Seite gezeigt
Und habt souverän und hochmotiviert
Alle anderen Orchester abgeserviert
Mit „Tiento del primor Tono y batalla imperial“
Habt ihr den ersten Preis abgeholt, verdientermaßen, auf jeden
Fall!

Dem Orchester aus Radolfzell wart ihr sogar um ein Jahr voraus
So sah's zumindest bei der Buchung der Unterkunft aus.

Zum Glück konnte alles wieder gerade gebogen werden
Und so war zumindest die Unterkunft geklärt in den Bergen.
Dort gab's dann sogar einen eigenen Pool
Das Nachtschwimmen fanden die Nachbarn allerdings nicht ganz
so cool
Doch, ach, in die Schweiz zu den Eidgenossen zu reisen
Das ist zollrechtlich ein heißes Eisen
Denn die Schweiz gehört, wir wussten es eigentlich schon
Noch gar nicht zur europäischen Union.
Drum braucht man da auch statt Euros Franken zum kaufen
Und natürlich auch für Alkohol zum saufen
Dann hatten wir auch mit dem Zoll noch ordentlich Glück
Kamen wir vollständig mit Instrumenten hin und zurück

Vor der Abfahrt ging durch's Orchester noch ein kurzes Raunen
Wir waren plötzlich nur noch zwei Posaunen
Für die Planung in Zukunft wär's sicher von Nutzen
Schon bevor ihr eine Reise zusagt kurz zu stutzen
Und euch dann VERBINDLICH die Termine zu reservieren
Und nicht kurz vor Abfahrt die Teilnahme zu stornieren
Denn das ist in erster Linie das muss man sagen
Den Kollegen gegenüber kein gutes Betragen
Passiert das nochmal, dann seid euch ganz sicher
Gibt's nächstes Jahr die Rute dann ist Schluss mit Gekicher!

Nur eine Woche später gab's dann, zum Glück hatte das Wetter
Gnade

Im Burghof zu Grummi die Burgserenade
Es war wie immer für die Leute recht schön
Die Musik zu hören und den Burghof erleuchtet zu sehen
Für Orchester jedoch, das musste ich sehen
Schien es nicht ganz so leicht von der Hand zu gehen
Bedenkt man, die Saison war auch wirklich recht lang
War's gar nicht so schlecht mit dem Orchesterklang

In den Ferien gab's dann etwas seltenes zu sehen
JBO und SBO sollten beim Festzug in Kürnach mitgehen
Da habt ihr euch nicht lumpen lassen
Und habt fest getrötet in allen Gassen

Zum Beginn des Schuljahres stand dann
Im JBO ein Personalwechsel an
Der Armin, der euch lange am Dirigentenpult
Geleitet hat und in der Orchestermusik geschult
Gab jetzt seinen Stock und den Dirigentenpart
Weiter an den Neue Leiter: Jochen Hart
Über den Armin kann ich nur gutes Berichten
Zumindest die jugendfreien Geschichten
Ich möchte ihn hier mal besonders danken und loben
Und die besten Wünsche ausrichten von ganz oben
Und auch für die Zukunft nur das allerbeste
Noch viele Konzerte und Taufenfeste
Du hast, ich weiss nicht wie lange, das JBO geführt

Und mit ihnen die Zuhörer zu Tränen gerührt
Mit stoischer Ruhe hast Du es geschafft, den Haufen
Für Konzerte und Wertungsspiele zusammen zu raufen
Und war's auch anstrengend und manchmal kompliziert
Hast Du sie immer sicher geführt.
Jetzt steht der Jochen am Pult und schlägt euch den Takt
Und ich sag' euch der Mann ist ganz schön auf Zack
Dem wünsche ich für die Zukunft das Allerbeste
Ganz viel Geduld und Nerven, ganz feste
Darum wie jedes Jahr weise ich euch darauf hin
Denkt immer schön an die Probendisziplin

Dann kam schon der Herbst und die besinnliche Zeit
Da ist dann Weihnachten auch nicht mehr weit
Doch vor der weihnachtlichen Musik in Land und Stadt
Fand in Kürnach das Fußballturnier statt
Mit deutlich verjüngtem Team seid ihr angetreten
Und habt das Orchester würdig vertreten
Zwar reichte es nicht wie die Jahre zuvor
Zum ersten Platz vor des Gegners Tor
Doch der 5. Rang kann sich sehen lassen
Und nächstes Jahr bekommt ihr wieder den Pokal zu fassen

Bei den Kirchenkonzerten habt ihr diesmal ganz dreist
Den guten dreifaltigen heiligen Geist
In den Geisterzug gesetzt und auf Reisen geschickt
Die Leuten lauschten ganz verzückt,
dann habt ihr musikalisch die Hexen verbrannt

auch lauschte das Publikum und war ganz gebannt
Die werden sich doch wundern, denn ich seh die Hexen schon
rennen
Denn so wie die Kirche momentan drauf ist, werden sicher bald
wieder die Scheiterhaufen brennen

Als nächstes gab's im besinnlichen Advent
Noch bevor die zweite Kerze gebrennt
Das jährliche Advenskonzert
Das war wie immer so schön doch ist nichts besonders
erwähnenswert

Zuletzt war dann im Konzert-Reigen
Der Bus nach Amberg zu besteigen
Dort wurde in der TriMax Halle ein Konzert organisiert
Und wir waren als Stargast für die Studenten involviert
Beim Einladen hatten alle wegen dem vielen Matsch aus Schnee
Patschnasse und kalte Füße, Oweh!
In Amberg konnte man dann die ganze Meute
Aus kreativen Medienleute
Beim Aufhängen von Mikrofonen und Lampen beobachten
Und das war offensichtlich komplizierter als alle dachten
Wir passten gut auf und so lernten wir dann
Zum Aufhängen von einer Lampe braucht's mindestens 5 Mann
Und ausserdem lernten wir dass eine Base-Drum
Bei einem Konzert nicht laut genug sein kann
Denn die bekam ihr eigenes Mikrofon
Und hatte am Ende ne Lautstärke von mindestens 100 Phon

Das hat den Philipp an den Pauken herausgefordert und er zeigte
dann,
dass er das mit den Pauken ohne Mikrofone genau so laut kann
Doch am Ende kann man wohl sagen
Haben wir uns sicher ganz gut geschlagen
Und auch unser Mathias hat sich's nicht nehmen lassen
Die Leute zu bezirzen dass sie in Massen
Sind total von ihm begeistert
Er hat dieses Jahr mit uns wieder super gemeistert
Ich hab's schon erwähnt, er wird erwachsen
Jetzt macht er ernst mit seinen Faxen
Und wie schnell das geht kann man am Bauch von Birgit sehen
Der wird jetzt immer weiter aufgehen
Bis dann im nächsten Jahr ein kleines Mädchen oder Mann
Das Licht der Welt erblicken kann
Er bleibt uns hoffentlich noch lange bei uns als Maestro am Pult
Denn wenn man sieht wie er sich noch weiter schult
Wird für die Zukunft noch viel von Ihm zu erwarten sein
Und ich hoffe doch sehr, auch in diesem Verein.

Zum Schluss möchte ich noch ein paar Worte sagen
Und zwar zum allgemeinen Orchesterbetragen
Damit meine ich Orchester, den Rat und den Vorstand
Bedenkt wir leben in einem demokratischen Land
Wenn etwas beschlossen oder entschieden von den Leuten
Muss man sich auch mal der Mehrheit beugen
Egal ob die Entscheidung kommt von oben oder von unten
In der Demokratie ist man eben an die Mehrheit gebunden.

Und wenn mir die Entscheidung nicht gefällt
Tja so kann's gehen, so ist die Welt
Dann kann ich zwar sagen: Das finde ich nicht gut
Aber deswegen nehme ich noch nicht meinen Hut
Auch wenn jemand sagt: Das finde ich nicht gut
Dann sollte er das tun, auf geht's habt den Mut
Sprecht direkt an was euch nicht gefällt
Wir leben in einer freien Welt
Wendet euch von oben und unten an den Orchesterrat
Weil man ihn genau dafür eingerichtet hat
Auch seid nicht gleich beleidigt und eingeschnappt
Wenn mal irgendwas nicht so klappt
Es muss immer auch gewährleistet sein
Dass in so einem grossen Verein
Nicht das Gefühl verloren geht was die Leute so wollen
Und man nicht nur vorgibt was sie wollen sollen
Doch meine Lieben Blasmusikfreunde ich bitt' euch ganz ergeben
Ihr solltet offen und ehrlich miteinander reden!
Ihr seid ein großer Haufen vernünftiger Leute
Von denen darf man erwarten und das nicht nur heute,
dass man einen vernünftigen und respektvollen Umgang pflegt
und nicht irgendwelche Intrigen hegt
Das bringt nichts, nur Ärger, schlechte Stimmung und Unmut
Und das tut dem Orchester und dem Verein sicher nicht gut
Denn wenn man es mal genau betrachtet
Und alle Seiten als wichtig erachtet
Dann sollte es uns doch allen, von Alt bis zum jüngsten Sputnik
Allein gehen um schöne und gute Musik

In diesem Sinne nutzt diesen Abend und die stille Zeit
Auch dazu nachzudenken ob der ein oder andere Streit
Wirklich nötig war und entscheidet dann
Ob man es nicht vielleicht einfach gut sein lassen kann
Dem neuen Jahr könnt ihr die Chance geben
Zu schauen ob das Orchesterleben
Nicht einfacher, schöner und angenehmer wird sein
Wenn alle Leute hier im Verein
Zusammen ziehen am gleichen Strang
Denn dann kommen wir sicher schneller voran

Doch genug der Worte es wird jetzt Zeit
Es ist schon spät mein Weg ist noch weit
Einen Cola-Asbach, den könnte ich schon noch vertragen
Denn es ist kalt in meinem Schlittenwagen
Da brauche ich zumindest von innen ein klein bisschen Wärme
Sonst friere ich durch bis auf die Gedärme
Ihr feiert noch schön und trinkt noch das ein oder andere Glas
Lasst es euch gut gehen und habt viel Spaß
Feiert noch schön und ihr wie jedes Jahr wisst ihr genau
Wer schneller trinkt ist früher blau!